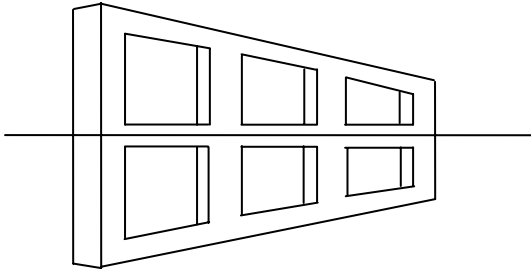


DIE AMESSCHE FENSTERTÄUSCHUNG

Das Phänomen

Adelbert Ames Jr. entwickelte im Rahmen seiner Untersuchungen zu Wahrnehmungstäuschungen ein trapezartig geschnittenes, fensterartiges zweidimensionales Objekt - das Amessche Fenster.



Das Fenster ist vertikal über eine Stange mit einem Motor verbunden, der dieses in Rotation versetzt. Sobald sich das Fenster zu drehen beginnt, nimmt man zunächst eine stetige Rotationsbewegung wahr. Nach ca. 30-45 Sekunden scheint das Fenster jedoch hin und her zu kippen und man nimmt nun eine Kippbewegung wahr.

Diese Täuschung funktioniert so perfekt, weil in unserer Erfahrung rechte Winkel überwiegen und man durch die Trapezform annimmt, dass es sich um ein rechteckiges Fenster handelt, welches seitlich im Raum steht und in die Tiefe geht. Dabei scheint sich die längere Seite des Fensters vorn und die kürzere hinten zu befinden.

Da dieser Eindruck nicht mit der realen Rotation des Fensters zu vereinbaren ist, wird vielmehr eine Kippbewegung des Fensters wahrgenommen, bei der die längere Seite des Fensters stets vorne, die kürzere Seite stets hinten bleibt.

Demonstration

Im Kasten ist ein solches Amessches Fenster montiert. Den Effekt können Sie jetzt selbst erleben, indem Sie den auf dem Kasten befindlichen Knopf drücken. Das Fenster beginnt nun zu rotieren. Treten sie einige Schritte bis zur Markierung zurück und beobachten Sie die Bewegung des Fensters. Von dieser Position müssten Sie zuerst die reale Rotationsbewegung und nach ca. 30-45 Sekunden die scheinbare Kippbewegung des Fensters wahrnehmen.

Quelle: Sarris, V. (1992). Methodologische Grundlagen der Experimentalpsychologie 2: Versuchsplanung und Stadien. München: Ernst Reinhardt Verlag.